

(Download) Das dritte Triumvirat

## Das dritte Triumvirat

Von Virginia Bischof

DOC | \*audiobook | ebooks | Download PDF | ePub



 Download

 Read Online

Produktinformation -Verkaufsrank: #714740 in eBooksVerffentlicht am: 2015-04-30Erscheinungsdatum: 2015-04-30File Name: B00WYSZLIW | File size: 58.Mb

**Von Virginia Bischof : Das dritte Triumvirat** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Das dritte Triumvirat:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Eine gute Fortsetzung der Reihe - humorvoller Roman mit historischer PersnlichkeitVon ThalassaInhalt:Caesar, Cicero und Marcus Antonius sind von den Toten wiederauferstanden und versuchen ihre Vergangenheit zu verarbeiten, mit ihren inneren Dmonen fertig zu werden.Es liegt auf der Hand, dass Caesar den Versuch unternehmen wrde, Gallien noch

einmal zu erobern. Dieses Mal aber ohne Waffen und Legionen, dafür mit einem Kopf voller Gedanken, die sich im Grunde auf eine einzige Frage reduzieren lassen: Inwiefern hat Caesar zum Erfolg oder zum Verderben Galliens beigetragen? Diese Reise erschüttert Caesars Weltansicht, lässt ihn aber auch zu neuen Einsichten kommen. In seiner neuen Rolle erscheint er uns als ungewöhnliche, aber durchaus liebenswerte Persönlichkeit, von der wir modernen Menschen noch manches lernen könnten. Meine Meinung: "Das dritte Triumvirat - Band 2 - Caesars gallischer Frieden" von Virginia Bischof Knutti ist eine gute Fortsetzung des ersten Bandes der Reihe. Man kann diesen zweiten Teil auch lesen, ohne Band 1 vorher gelesen zu haben. Allerdings denke ich, dass es dennoch empfehlenswert ist, mit Teil 1 anzufangen, der sich auf jeden Fall lohnt. Das Buch ist angenehm, schnell und einfach zu lesen. Die Autorin hat einen bildmalerischen Schreibstil, der es einem sehr leicht macht, das Buch zu lesen und in die Geschichte abzutauchen. Dieses Mal begleitet man Caesar dabei, wie er auf den Spuren seines gallischen Krieges ist und seinen Einfluss auf seine Nachwelt erforschen möchte. Hierbei kommt er durch die Schweiz, Deutschland und Frankreich. Ganz nebenbei erfährt man auch einiges von der Geschichte der Jahre nach Caesar, die nebenbei in die Handlung mit eingewoben wird. Dies geschieht zum Teil sehr angenehm und locker. Manchmal dringt es aber auch in den Vordergrund. Das kommt ganz darauf an, mit welchen Nebencharakteren Caesar sich gerade umgibt. In der Schweiz, in Deutschland und in Österreich hat er jeweils andere, höchst unterschiedliche Personen dabei, die ihn auf seiner Reise und seinen Erkundungen begleiten. Des Weiteren kommen wirklich witzige Szenen vor, die den Leser mit einigen Lachern versorgen. Das Buch ist immer mal wieder mit lateinischen und französischen Begriffen gespickt, was den Lesefluss aber nicht wirklich stört, da das meiste schon aus dem Zusammenhang deutlich wird. Die lateinischen Wörter werden am Ende des Buches auch ausführlich in einem Glossar erklärt, sodass man zur Not alles nachschauen könnte. Mir hat es Spaß gemacht, Caesar auf seiner Reise zu begleiten und ihn auch einmal von einer anderen Seite kennen zu lernen. Auch Antonius und Cicero tauchen zumindest ein wenig am Rande mit auf. Für meinen Geschmack hätte ich gerne mehr von den beiden gelesen. In Band 1 waren die 3 zusammen schon eine sehr lustige Truppe. Das Ende macht auch direkt neugierig auf den dritten Band. Fazit: "Das Dritte Triumvirat - Band 2 - Caesars gallischer Frieden" ist ein humorvoller Roman, der angenehm und schnell zu lesen ist und einem die historische Persönlichkeit Caesar von einer anderen Seite zeigt. Es macht Spaß das Buch zu lesen und man wird direkt neugierig auf mehr. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Caesars Reise in die Zukunft Von Mattutina Kompletter Blickwechsel: Die Frage ist nicht wie so oft, wie wir unsere Vorfahren sehen und beurteilen - sondern wie sehen unsere Vorfahren uns? Was haben wir aus ihrem Erbe gemacht? In Band II des Dreiteilers "Das dritte Triumvirat" von Virginia Bischof begleitet man den wieder auferstandenen Julius Caesar zu den Stätten seines Wirkens vor 2.000 Jahren durch die Schweiz, Deutschland, Frankreich. Während der turbulente erste Band vor allem in Italien spielt, ist dieses Buch eher ein Reisebericht, allerdings kein gewöhnlicher. Teils komisch, teils ernst, teils skurril, teils nachdenklich - und wirklich umfassend recherchiert - stellt Caesar unsere Vorstellungen auf den Kopf, während er noch einmal durch die Lande zieht. Was ist von der damaligen Pracht noch übrig? Wie haben sich die Werte der Menschen, der Völker verändert - oder auch nicht? Wie beurteilt Caesar die Berühmtheiten, die ihm nachfolgten, etwa Napoleon? Wie denkt er über die ehemals so barbarischen Germanen, wie über seine gallischen Erzfeinde? Wie sieht man Caesar heute - und wie sieht er selbst sich aus der neuen Perspektive? Geschichtsliebhaber und kritische Köpfe, die dennoch das Schmunzeln nicht verlernt haben, werden ihre helle Freude haben! 0 von 0 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Langweiliger Geschichtsunterricht?? Nicht mit diesem Buch - Band 2 Von Ladybella Schon immer war ich von Gaius Julius Cäsar fasziniert und habe viel über und zu seiner Person gelesen. Allerdings bereue ich nein, nicht dieses Buch gelesen zu haben, sondern die Tatsache, dass mir der 1. Band zu dieser außergewöhnlichen Geschichte von Virginia Bischof durch die Lappen gegangen ist. Aber nun zu diesem Buch: Cäsar, Marcus Antonius und Cicero sind nach über 2000 Jahren wieder auferstanden und müssen sich in der Gegenwart behaupten. Sie beschließen, jeder für sich, auf den Spuren ihrer Vergangenheit zu wandeln und eine Reise hierzu zu unternehmen. In diesem Buch geht es in der Hauptsache um Cäsar, der sich von den Auswirkungen seiner damaligen Taten überzeugen möchte und was davon überhaupt noch geblieben ist. Er reist (und hier musste ich jedes Mal schmunzeln) in seinem Range Robert durch die Schweiz über Trier und Xanten nach Paris. Da er, ganz nach seinem eigenen, geschichtlichen Vorbild, etwas eitel und selbstgeflügelt ist, ist er sowohl enttäuscht, wie auch total begeistert. Seine junge Schweizer Begleiterin Annette nervt ihn schon nach kurzer Zeit und da ist es ganz gut, dass sie ohne Abschied eines Tages verschwunden ist. Auch ist es ihm unverständlich, wieso die Schweizer, die doch nach seinen neuesten Erkenntnissen (er hat sich einen Laptop zugelegt um klammheimlich sein Gegenwartswissen aufzupolieren) über viel Geld verfügen, nicht respektvoller mit dem römischen Erbe umgehen. Ganz anders in Germanien, total erstaunt stellt er, in Begleitung seines trink- und essfreudigen Tiroler Freundes Prof. Mayer, fest, dass dieses Volk viele römische Einrichtungen bestens konserviert bzw. neu nachgebaut hat. Eine große Rolle spielt in seinen Gedankengängen Napoleon, immer wieder stellt er Vergleiche zwischen sich und diesem großen Feldherrn an, er scheint von ihm regelrecht fasziniert. Den Kontakt zu seinen Freunden, Cicero in Griechenland und Marcus Antonius in Ägypten, hält er telefonisch, alle drei wollen sich am Ende von Cäsars Reise in Paris treffen. Ziemlich am Schluss seiner Reise, inzwischen hat er seinen Frieden mit den von ihm okkupierten Völkern gemacht, lernt er den ehemaligen Soldaten Pierre Castelli kennen, der schnell merkt, dass mit Giulio, so nennt sich Cäsar in seinem gegenwärtigen Leben, etwas nicht stimmt. Und als Cäsar von Cicero erfährt, dass Antonius in Ägypten in Schwierigkeiten

geraten ist, ja ihm sogar die Todesstrafe droht, entschließt dieser sich, Cäsar bei der Befreiung seines Freundes zu helfen. Allerdings unter einer spektakulären Bedingung. Ja, und das ist so ein richtig fieser Cliffhanger der Autorin, sie lässt uns in Paris im Regen stehen. Schtig nach weiteren Details dieser unglaublich spannenden Geschichte, gespickt mit historischem und geschichtlichem Wissen, in einer unnachahmlichen Art und Weise dem Leser verständlich und mit erfrischendem Humor nahegebracht. Ich kann dieses Buch jedem Leser nur wärmstens empfehlen sei er nun geschichtlich interessiert oder nicht.

Kurzbeschreibung  
Caesar, Cicero und Marcus Antonius sind von den Toten wiederauferstanden und versuchen ihre Vergangenheit zu verarbeiten, mit ihren inneren Dämonen fertig zu werden. Es liegt auf der Hand, dass Caesar den Versuch unternehmen würde, Gallien noch einmal zu erobern. Dieses Mal aber ohne Waffen und Legionen, dafür mit einem Kopf voller Gedanken, die sich im Grunde auf eine einzige Frage reduzieren lassen: Inwiefern hat Caesar zum Erfolg oder zum Verderben Galliens beigetragen? Diese Reise erschüttert Caesars Weltansicht, lässt ihn aber auch zu neuen Einsichten kommen. In seiner neuen Rolle erscheint er uns als ungewöhnliche, aber durchaus liebenswerte Persönlichkeit, von der wir modernen Menschen noch manches lernen könnten.

Kurzbeschreibung  
Caesar, Cicero und Marcus Antonius sind von den Toten wiederauferstanden und versuchen ihre Vergangenheit zu verarbeiten, mit ihren inneren Dämonen fertig zu werden. Es liegt auf der Hand, dass Caesar den Versuch unternehmen würde, Gallien noch einmal zu erobern. Dieses Mal aber ohne Waffen und Legionen, dafür mit einem Kopf voller Gedanken, die sich im Grunde auf eine einzige Frage reduzieren lassen: Inwiefern hat Caesar zum Erfolg oder zum Verderben Galliens beigetragen? Diese Reise erschüttert Caesars Weltansicht, lässt ihn aber auch zu neuen Einsichten kommen. In seiner neuen Rolle erscheint er uns als ungewöhnliche, aber durchaus liebenswerte Persönlichkeit, von der wir modernen Menschen noch manches lernen könnten.